

LEXIKA

Ornamente

- 05-1-134** *Das große Lexikon der Ornamente* : Herkunft, Entwicklung, Bedeutung ; [über 2000 Motive] / Edgar Lein. Unter Mitarb. von Magda Antonic ... - Leipzig : Seemann, 2004. - 464 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-86502-085-2 : EUR 29.90
[7910]

Dieses Lexikon stellt die dritte Umformung des Materials dar, das Franz Sales Meyer (09.12.1849 - 06.11.1927), Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, erstmals 1886 in seinem Großfoliowerk **Ornamentale Formenlehre**¹ für Unterrichtszwecke zusammengestellt hatte und das er dann 1888 - umgearbeitet und mit wesentlich verkleinerten Abbildungen versehen - u.d.T. **Systematisch geordnetes Handbuch der Ornamentik**² veröffentlichte. Für den Erfolg dieses Werks sprechen die zwölf Auflagen bis 1927. Letztere wurde dann unter dem verkürzten Titel **Handbuch der Ornamentik** vom Seemann-Verlag 1983, 1986 und 1990 dreimal nachge-

¹ **Ornamentale Formenlehre** : eine systematische Zusammenstellung des Wichtigsten aus dem Gebiete der Ornamentik zum Gebrauch für Schulen, Musterzeichner, Architekten und Gewerbetreibende / hrsg. von Franz Sales Meyer. - Leipzig : Seemann, 1896. - 50 cm. - Bd. 1. - 15 Bl., 100 Taf. - Bd. 2. - 15 Bl., 100 Taf. - Bd. 3. - 19 Bl., 100 Taf. - Ersch. 1883 - 1886 in 30 Lfg. - Umfangsangaben nach: **Ornamentale Vorlagenwerke des neunzehnten Jahrhunderts** (2002), Nr. 131. - Vgl. die vorstehende Rezension in **IFB 05-1-133**.

Franz Sales Meyer war in seinem Fach publizistisch äußerst produktiv. Der vorstehend genannte Katalog enthält unter folgenden Nummern nicht weniger als 15 weitere Bücher von ihm als Autor oder Mitautor: 260 **Handbuch der Liebhaberkünste**, 1890; 261 **Vorbilder für häusliche Kunstarbeiten**, 1890; 351 **Das Schreinerbuch**, 1890; 374 (holländische Übersetzung dieses Werks in 3 Aufl. zwischen 1890 und 1903); 819 **Musterbuch moderner Schmiedeeisen-Arbeiten ...**, 1888 - 1891; 820 **Sammlung von Muster-Blättern für Schlosser und Schmiede**; 824 **100 Geländegitter ...**, 1891 - 1892; 825 **Die Kunst- und Bau-schlosserei ...**, 1891; 1720 **Gartenkunst in Wort und Bild**, 1904; 1775 **Die Festdekoration in Wort und Bild**, 1897; 1969 **Meisterwerke der deutschen Glasmalerei-Ausstellung Karlsruhe**, 1903; 2022 **Die Bau- und Kunstarbeiten des Steinhauers**, 1896; 2272 **Die Dekorationsmalerei**, 1894; 2358 **Die Feuerwerkerei als Liebhaberkunst**, 1898. - Unter Nr. 138 findet sich auch die Erstausgabe von **Systematisch geordnetes Handbuch der Ornamentik**, 1888.

² **Systematisch geordnetes Handbuch der Ornamentik** : zum Gebrauche für Musterzeichner, Architekten, Schulen und Gewerbetreibende sowie zum Studium im Allgemeinen / hrsg. von Franz Sales Meyer. - Leipzig : Seemann, 1888. - VIII, 615 S. : zahlr. Ill. - (Seemanns Kunsthandbücher ; 1). - Das Vorwort zum hier besprochenen Lexikon gibt das Erscheinungsjahr der 1. Aufl. fälschlich mit 1883 an. Das in der 12. Aufl. 1927 wieder abgedruckte Vorwort zur 1. Aufl. ist vom Autor „im März 1888“ datiert.

druckt (mit Lizenzausgaben 1983 und 1986 beim Beck-Verlag) und weitere Nachdrucke erschienen zwischen 1989 und 2002 bei fünf unterschiedlichen Verlagen.³ Dazu kommen eine englische⁴ und eine spanische⁵ Übersetzung.

Der Seemann-Verlag legte dann 2004 **Das große Lexikon der Ornamente** vor, das trotz des Adjektivs „groß“, ohne das heute auch viele Lexika nicht meinen, bestehen zu können, kleiner ist, als der Vorgänger, und das vor allem nur einen Bruchteil von dessen Abbildungen reproduziert; diese Umzeichnungen sind am Rotdruck zu erkennen, während es sich bei den neu aufgenommenen Abbildungen um kleinformatische Schwarzweißphotos mäßiger Qualität handelt. Letztere dienen der Aktualisierung und inhaltlichen Erweiterung, da Meyers Werk den Bedürfnissen des Historismus des 19. Jahrhunderts mit der besonderen Hochschätzung von Antike und Renaissance verpflichtet war, während er neuere Formen der Ornamentik natürlich ebensowenig berücksichtigen konnte wie er die anderer Kulturkreise zur Kenntnis nahm. Im Grunde hat das neue Lexikon - von der Übernahme eines Teils der Umzeichnungen abgesehen - nichts mehr mit dem Meyerschen Handbuch zu tun; dafür will „die neue Struktur des Buches ... dem Bedürfnis unserer Zeit nach rascher Information Rechnung tragen“ (S. 7).

Das Lexikon enthält lt. Verlagsangabe rund 1000 Artikel mit über 2000 Motiven für Ornamente von den frühen Kulturen bis zur Gegenwart. Die Artikel sind überwiegend knapp und haben keine Literaturangaben (das Literaturverzeichnis im Anhang nennt gerade elf deutschsprachige Monographien). Die Artikel behandeln einzelne Ornamente (z.B. *Fischgrätmuster*), Objekte, die Ornamente tragen (z.B. *Hedwigsgläser*), Stile (z.B. *Flamboyant-Stil*) sowie (fremde) Kulturen (z.B. *Mongollon-Kultur*). Dazu kommen 33 „Übersichtsartikel“ (Liste auf S. 5), die sich von den Artikeln rein äußerlich dadurch abheben, daß sie auf rosa Hintergrund gedruckt sind. Dagegen unterscheiden sie sich mit einem Umfang von häufig nur einer Doppelseite nach der Länge kaum von den etwas ausführlicheren Einzelartikeln; mehrseitige Übersichtsartikel sind etwa für *Geometrische Motive* oder *Hausrat und Werkzeug* vorgesehen, doch handelt es sich z.B. bei letzterem weitgehend um eine Aneinanderreihung von einzelnen willkürlich gewählten Objekten (*Tischglocken, Türklopfer, Handspiegel*), die genausogut in das Alphabet der Einzelartikel hätten eingereiht werden können, wo man sie jetzt vergeblich sucht; man findet sie nur über das Register (S. 459 - 464), das recht willkürlich auch Begriffe aus den Texten berücksichtigt, ohne daß der Nutzen sehr hoch ist.⁶ Die Texte sind z.T. eher „leichtgewichtig“ bis

³ Wiesbaden : Panorama, 1989. - Stuttgart : Parkland, 1993. - Berlin : Signa, 1997. - Wien : Tosa, 2002. - [Rheda-Wiedenbrück ; Gütersloh] : RM-Buch- und Medien-Vertrieb [u.a.], 2002.

⁴ **Handbook of ornament.** - 1888. - Mehrere weitere Auflagen. - Nachdrucke 1945 und 1957 u.ö.

⁵ **Manual de ornamentación.** - Barcelona : Gili, 1929 (auf Grund der 11. deutschen Auflage 1922). - Nachdruck im selben Verlag 1954.

Nutzen sehr hoch ist.⁶ Die Texte sind z.T. eher „leichtgewichtig“ bis banal, so etwa der Überblicksartikel *Ornamente in der karolingischen Kunst* (S. 242 - 243 mit etwas mehr als einer Seite Text und drei Abbildungen ausnahmslos von Schriftverzierungen die den Rest der Doppelseite füllen, wobei die größte *Nordische Flechtbandmotive* vorstellt, die im Text gar nicht erwähnt werden, während Abbildungen für andere im Text erwähnte Ornamente fehlen). Von den in der Verlagswerbung genannten Zielgruppe „Kunstwissenschaftler und Restauratoren, Handwerker, Designer und Hobby-Künstler“ (hinterer Einband) werden zumindest erstere kaum Genügen an diesem Lexikon finden⁷ und letztere werden weiterhin lieber zum Meyers Handbuch mit seinem riesigen Formenschatz greifen. Man kann voraussagen, daß dem Lexikon mit Sicherheit kein ebenso großer Erfolg beschieden sein wird, wie dem Handbuch, auf dem es partiell beruht; vielleicht findet man das Lexikon in Bälde unter den preiswerten Sonderausgaben, die der Seemann-Verlag auch von anderen seiner Titel anbietet, sobald die Erstauflage abgesetzt ist.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

⁶ *Ornamentstich* und *Vorlagenwerk* sucht man vergeblich unter den Artikeln, ersterer ist immerhin im Register vermerkt, ohne daß man an der entsprechenden Stelle aufgeklärt würde, worum es sich dabei handelt.

⁷ Sie und ebenso andere ernsthafte Interessenten werden statt dessen zum **Lexikon der Kunst**. - Neubearbeitung. - Leipzig : Seemann. - Bd. 1 (1987) - 7 (1994) greifen, das zu wohl allen Artikeln des **Großen Lexikons der Ornamente** wesentlich solidere, ausführlichere und dazu mit Literaturangaben versehene Einträge bietet. Nur ein Beispiel für die bereits erwähnten Hedwigsgläser: gegenüber den 20 Zeilen im vorliegenden Lexikon bietet das **Lexikon der Kunst** einen Artikel von knapp zwei enggedruckten Spalten, davon allein eine halbe Spalte Literaturangaben; die Abbildung ist übrigens in beiden Lexika identisch. - Für den Artikel *Ornament* und *Ornamentstich* reserviert das **Lexikon der Kunst** sechs bzw. knapp drei Spalten; ein Artikel *Vorlagenwerk* fehlt, dafür wird im Artikel *Vorlage* auf die Artikel *Möbelbücher*, *Modelbücher*, *Musterbuch* und *Ornamentstich* verwiesen.